

# Mehr Kunden, mehr Personal und höhere Zahlen

## Volksbank ist mit Halbjahresbilanz vollauf zufrieden

Osterholz-Scharmbeck. Langsam wächst die neue Hauptstelle der Volksbank in die Höhe. Und schon der Rohbau lässt erahnen, dass man mit stolz geschwellter Brust der Zukunft entgegentritt. Denn auch die Zahlen, die in der Halbjahresbilanz zu sehen sind, zeigen vom Wachstum der genossenschaftlichen Bank.

Mehr Kunden, mehr Mitglieder, mehr Personal und in fast allen Bereichen steigende Zahlen - entsprechend gelöst trat der Vorstand der Presse gegenüber. Mit über 65.000 Kunden ist nahezu jeder zweite Bürger im Geschäftsgebiet Kunde der Volksbank, sagt Vorstandssprecher Georg Langer. Und über 40 Prozent davon haben sich mittlerweile für eine Mitgliedschaft der Genossenschaft entschieden. Allein in den ersten sechs Monaten dieses Jahres konnten 545 neue Mitglieder registriert werden.

Diese Stärke schlägt sich auch in den Zahlen nieder. Das Gesamtkreditvolumen stieg um 2,3 Prozent auf inzwischen rund 1,1 Milliarden Euro. Nicht unmaßgeblich daran beteiligt ist die, nach wie vor einzige im Landkreis, TÜV-zertifizierte Baufinanzierung, die um fast ein Prozent auf 441,2 Millionen Euro gestiegen ist. Und auch die Kundeneinlagen sind deutlich gestiegen. Gemeinsam mit ihren Verbundpartnern erreichte die Bank ein Volumen von mehr als 1,2 Milliarden Euro und legte damit um 2,8 Prozent zu. Dabei ist eine deutliche Trendwende der Sparer zu erkennen. Während das traditionelle Geschäft mit den Spareinlagen um 0,7 Prozent sank, konnten die Wertpapierstände eine Steigerung von mehr als 9 Prozent verzeichnen und liegen damit bei 242 Millionen Euro. Das ist zwar noch immer nur etwa halb so viel wie das Volumen der Spareinlagen, doch ist erkennbar, dass sich immer



Die Hauptstelle in Osterholz-Scharmbeck ist noch weitgehend eine Baustelle, aber die liegt gut im Zeitplan. Eitel Freude also beim Vorstand (von links) Georg Langer, Jan Mackenberg, Mathias Kroll und Wilfried Guttman.

mehr Kunden an Aktien, Fonds und andere Wertpapiere herantrauen, weil man nur damit überhaupt noch Rendite erwirtschaften kann. „Die Deutschen sind nach wie vor sehr vorsichtig“, sagt Langer. Kursstürze wie in den vergangenen Wochen tragen nicht gerade zum Vertrauen in die Börse bei. Die Altersstruktur bei den Anlegern sei dabei insgesamt bunt gemischt. Doch sei durchaus erkennbar, dass jüngere Leute eher auf sichere Anlagen aus seien, während vor allem die mittleren Altersgruppen auch zu gewissen Risiken bereit seien. „Sie haben sich wahrscheinlich mittlerweile an das Auf und Ab der Märkte gewöhnt und lassen sich nicht mehr so leicht von Kursstürzen wie am vergangenen Montag erschrecken“, mutmaßt Langer.

Angesichts der Zahlen kann man bei der Volksbank auch den Rückgang der Bilanzsumme um 1,5 Prozent gut verkraften. Diese resultierten größtenteils aus Fäl-

ligkeiten aus eigenen Wertpapieranlagen der Bank, mit denen Verbindlichkeiten getilgt wurden. Ohnehin messe man der Bilanzsumme nicht so viel Bedeutung zu, so Langer. Man lege viel mehr Wert auf gute Geschäfte mit den Kunden. Dass man nah am Kunden sein möchte, davon zeugt auch das Festhalten an den insgesamt 20 Filialen im Geschäftsgebiet. „Wir sind in der Fläche vertreten und werden das auch bleiben“, erteilt Langer eine Neustrukturierung des Filialgeschäftes eine klare Absage. Einen Dank richtete Vorstandsmittglied Wilfried Guttman an die „gut ausgebildeten und motivierten“ Mitarbeiter des Unternehmens. Deren Zahl ist leicht auf 252 gestiegen, was auf zehn neue Auszubildende zurückzuführen ist. „Wir brauchen diese jungen und lernwilligen Menschen auch, um weiterhin die Kunden so bedienen zu können, wie sie es erwarten“, so Guttman.



Im SOS-Kinderdorf Worswede ist alles bereit für die große Einschulung am Sonntag, 5. September. Foto: eb

## Vorfreude auf die Schule

### Kinderdorf-Kinder feiern neuen Lebensabschnitt

Worswede (eb). Die Schultüten sind gepackt, die Bleistifte gespitzt, die Augen leuchten erwartungsfroh - im SOS-Kinderdorf Worswede ist alles bereit für die große Einschulung am Sonntag, 5. September.

Zwölf Jungen und Mädchen sind es in diesem Jahr, die von Kindergarten- zu Schulkindern werden und die dieser Zeit hoch motiviert entgegenfeiern. Auch im Kinderdorf selbst wird der Übergang in den neuen Lebensabschnitt angemessen gefeiert. „Im Anschluss an die Feierlichkeiten in den Grundschulen laden wir unsere Kinder, ihre lieblichen Eltern und die Betreuer zu einem Grillfest“, verrät Bereichsleiterin Simone Grannemann. In gemütlicher Atmosphäre können sich die Kinder dann über ihre allerersten Schulleistungen austauschen, bevor es dann am Montag richtig ernst wird und der Schullauf beginnt.

Neben Vorfreude und Motivation ist der Schulanfang aber oft auch mit Unsicherheiten verbunden. „Viele Kinder müssen sich in der neuen Umgebung und mit den vielen neuen Regeln erst zurechtfinden“, weiß Psychologe Kai Flottmann vom SOS-Kinderdorf Worswede. „Besonders wenn die Kinder auch familiär viel zu verarbeiten haben, kommt es vermehrt zu auffälligem Verhalten und Störungen im Unterricht.“ Gemeinsam mit der Grundschullehrerin Worswede hat das SOS-Kinderdorf daher vor acht Jahren einen Trainingsraum nach dem Konzept des amerikanischen Schulsozialarbeiters Ed Ford

eingerrichtet, der dazu dient, „diese Kinder aufzufangen und ihnen den Weg in einen guten Schullauf zu ebnet“, erläutert Flottmann. Stört ein Kind wiederholt den Unterricht, wird es nach der zweiten Ermahnung in den Trainingsraum geschickt. Dort kann es über das Geschehene nachdenken, sich alternative Verhaltensmöglichkeiten überlegen und mit einem „Rückkehrplan“ in die Klasse zurückgehen. „Die Kinder sollen dabei eigenverantwortlich denken und handeln, erhalten aber bei Bedarf jederzeit Unterstützung durch die im Raum anwesenden MitarbeiterInnen“, erklärt Flottmann.

Die Erfahrungen mit dem Konzept sind durchweg positiv und auch für die Lehrerinnen und Lehrer eine Erleichterung: „Kinder gehen nicht nur aufgrund von Unterrichtsstörungen in den Trainingsraum, wir haben gemerkt, dass gerade nach den Pausen, einem Streit oder andern Aufregungen manchmal großer Bedarf nach einer Auszeit herrscht“, erzählt eine Lehrerin. „Im Trainingsraum bekommen die Kinder dann die Chance, den Konflikt in Ruhe zu lösen, was wir in der Klasse in der Form nicht leisten könnten.“

Und auch im SOS-Kinderdorf Worswede blickt man vor dem Hintergrund des Trainingsraums besonders optimistisch auf den Schulbeginn: „So wissen wir, dass auch unsere Kinder bei Bedarf dort einen Raum und Mitarbeiter haben, die sie bei Krisen und Konflikten auffangen können“, bestätigt Simone Grannemann.

## Wandern im Moor Dumbo-Flohmarkt

Teufelsmoor/Verlufmoor. Die Wandergruppe des TV Lilienthal trifft sich am Sonntag, 6. September, zu einer Wanderung auf dem neuen Verbindungsweg am Gönemoor und Torfkanal. Treffen ist auf dem Parkplatz der Volksbank in Lilienthal, Hauptstraße 77, um 10 Uhr. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Beginn der Wanderung auf dem Parkplatz in Teufelsmoor ist ca. 10.30 Uhr, die Wanderung dauert 1,5 bis 2 Stunden. Im Restaurant Heidehof gibt es dann ein Mittagessen. Der Hinweg ist auch der Rückweg, die Gesamtstrecke der Wanderung beträgt elf Kilometer. Etwa um 15.30 Uhr erfolgt die Rückfahrt nach Lilienthal, Ankunft circa 16 Uhr.

Meyenburg. Der Kinderflohmarkt Dumbo öffnet am Sonntag, 27. September, von 14 bis 16 Uhr im Meyenburg Dorphaus wieder die Türen. Interessierte können sich am Montag, 7. September, ab 18 Uhr unter Telefonnummer 04209 / 5760 anmelden.

## Ordnungsamt geschlossen

Worswede. Die Gemeindeverwaltung Worswede teilt mit, dass das Ordnungsamt der Gemeinde Worswede am Freitag, 4. September geschlossen ist.

## Traditionell gut aufgestellt

### Borgfelder Schützengilde feierte Schützenfest

VON CHRISTA NECKERMANN

Borgfeld. Auch in diesem Jahr hatte der erste Vorsitzende der Borgfelder Schützengilde, Ingo Buchenau, wieder Grund, auf ein erfolgreiches Jahr seiner Schützenwes-tern und -brüder zurückzublicken. Entgegen der Tendenz in anderen Vereinen ist die Schützengilde in allen Bereichen gesund aufgestellt.

Das Fest auf dem Schützenplatz am Hamhofsweg begann am Freitag mit dem Bierfessantrieb des noch amtierenden Schützenkönigs Gernot Neumann-Mahlkau, für die Jüngsten fand zeitgleich der Laternenumzug durch den Ort statt. Alle Generationen trafen sich danach (soweit sie aufbleiben durften) zur Disco im Festzelt mit der Music Station und Radio Energy.

Am Samstag machte Schützenkönig Neumann-Mahlkau um 14.30 Uhr den ersten Schuss auf den Vogel und eröffnete damit den sportlichen Teil des Schützenfestes. An diesem Tag schossen auch die Jugendlichen bereits ihren König aus. Der Schützenfestsonntag begann morgens mit dem traditionellen Zeltgottesdienst, der von der Chorgemeinschaft Borgfeld begleitet wurde. Nach der traditionellen Erbsensuppe im Festzelt fühlten sich Schützengilde und Gäste gestärkt genug, um den großen Festumzug durch den Ort fröhlich durchzustehen. Nachmittags lud Blasmusik



Das neue Borgfelder Schützenhaus mit (sitzend) den Majestäten Schützenkönig Michael Schorling, Vizekönig Martin König, Lorbeerkönigin Nadeesha Lianaga, Vizekönigin Kirsten Evers, Juniorenkönig Fabian Schmur, Jugendkönig Dean Koenig und Schülerkönig Nilas Christof. Dahinter die Adjutanten (v. l.) Wolfgang Klüver, Egon Evers, Ursel Poppe, Hildergard Zabel, David Tschudnowskij, David Ewald Golken (es fehlt Malin Henke).

ins Festzelt, nebenan wurden die Vizekönige ausgesprochen. Wenn damit der Sonntag noch nicht sportlich genug gewesen war, hatte Gelegenheit, abends zu Disco-musik im Festzelt Schweiß und Kalorien loszuwerden. Am Montag wurde es beim „Hackepetergericht“ ernst, beziehungsweise doch nicht, denn hier wurden im „Juxgericht“ die Sünden der Schützenbrüder und -schwestern durch den Kakao

gezogen. So ermuntert, wurden dann am späteren Nachmittag die Damenlorbeerkönigin und der Schützenkönig ausgesprochen, die Königsproklamation erfolgte um 20 Uhr im Festzelt. Das neue Königshaus der Borgfelder Schützengilde wird in der Saison 2015/2016 von den Majestäten Schützenkönig Michael Schorling (mit Adjutant Wolfgang Klüver), Vizekönig Martin König (mit Adjutant Egon

Evers), Lorbeerkönigin Nadeesha Lianaga (ihre Adjutantin: Ursel Poppe), Vizekönigin Kirsten Evers (Adjutant: Hildergard Zabel), Juniorenkönig Fabian Schmur (Adjutant: David Tschudnowskij), Jugendkönig Dean Koenig (mit Adjutant Edward Golken) und Schülerkönig Nilas Christof (mit Adjutantin Malin Henke). Als Volkskönig regiert in diesem Jahr Oliver Schmidt, Kinderkönig ist Floyd Brüning.